

ebenso sehr schaden wie den Beamten. Der Kaiser steht nämlich in seinem Palaste lediglich im Verkehr mit einigen hochgestellten Mandarinern, erfährt also nur, was diese ihm zu sagen für gut befinden. Diese Schwäche der Centralregierung macht die Bischofs- und Gouverneurs zu fast unabhängigen Herrschern in den Provinzen. Ein Ausfall sollte übrigens auch infolge des komplizierten Nabelwerks der bürokratischen Maschine schwer auskommen können, da die nebeneinander wirkenden Behörden zwar einander eifersüchtig beobachten und ausspionieren, doch dem Volke gegenüber sehr zusammenhalten. Besteht doch das Wesen des chinesischen Beamtenhums weniger im Handeln und Fortschreiten als im Lieberwachen und Erhalten des Vorhandenen. Da es an einem Nerven-Centrum fehlt, welches im Stande wäre, die vielen Fingerringe, welche selbständig existieren, zu dirigieren, so bietet diese soziale Organisation, welche kaum den Namen Staat verdient, auch äußeren Angriffen wenig Angriffspunkte. Wenn also selbst ein Zheil verletzt wird, so erstreckt sich die Verletzung nicht einmal auf die in der Nähe liegenden; und auf die ganze gewaltige Masse einzuwirken, ist unmöglich. Die vielen Vorzüge des Reichs der Mitte und seiner Bewohner, die reichen Schätze des Bodens, die Genügsamkeit und Emstigkeit des Volkes werden durch das bürokratische Regiment sehr beeinträchtigt. Dazukommen noch andere Gefahren, wie die häufigen Erhebungen der Aufstandsheere in den Grenzdistrikten, sowie die geheimen Gesellschaften, wenn diese auch beide nicht den Bestand des Staates ernstlich gefährden können. Dessen Widerstandsfähigkeit beruht eben in der Festigkeit der einfachen sozialen Elemente, der Familie, der Gemeinde und Korporation, sowie der moralischen Einheit durch die Erziehung. Diese Grundlagen sind noch nicht erschüttert worden, und solange dies nicht geschieht, wird wohl auch China dem auf das Land einströmenden Drängen der westeuropäischen Kultur zu trotzen vermögen.

[illegible]

Friedrichstrasse 35.

Cognac.

gegründet 1861.

In deutscher à Mk. 1.50 u. 2.— per 1/2 Flasche.

In französischer, directer Import von renommierten Häusern, per 1/2 Flasche à Mk. 2.50, 3.50, 4.50, 5.— bis Mk. 15.—

Liefert im Detail-Verkauf 9109

August Poths,
Liqueur-Fabrik.
Comptoir im Hof.

F. Lammert, Sattler,
9. Grabenstraße 9,

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken selbstverfertigte **Band- u. Reise-Locher, Schulranzen u. Taschen v. 1.50 bis 9 Mark, Hosenträger, Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Brieftaschen, Reise-, Touristen- u. Damen-Taschen, Plaidhüllen, Reise-Recessaires, Schaufel- u. Spielpferde** (von Zell), sowie sämtliche **Sattlerwaaren** zu billigen Preisen.

NB. Stickerien werden montiert. Sämtliche Reparaturen, auch an Schaufel- u. Spielpferden schnell u. billig. 15336

Grosse Auswahl in

Bilder-Büchern,

Jugendschriften, Geschenk- u. Prachtwerken in allen Preislagen.

Buchhandlung von 14765

Franz Bossong,
Papier- u. Schreibwaaren, Kirchgasse 45.

Wich' edelnde Dame würde einer sehr talentierten jungen Sängerin zur Vollendung ihrer Studien 600 Mark leihweise überlassen. Gest. Offerten unter G. U. 403 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu Geschenken für den Weihnachtstisch hervorragend geeignet, habe ich einen **Waaren-Bestand** aus letzter Saison noch weit **unter den Einkaufspreis** gesetzt und separiert in meinem **Parterre-Verkaufslocale** ausgestellt.

Jacob Zingel W^{we}, Kgl. Hoflieferant, **Ecke d. gr. u. kl. Burgstr. 2.**
Feine Bronze- u. Lederwaaren, Kunstgewerbl. Artikel, Papeterie. 15470

Mein reichhaltiges Lager in

Kupfer- und Stahlstichen, Gravuren,

schwarz und farbig, in jedem Genre, bringe ich in empfehlende Erinnerung. Dieselben sind in allen Preislagen vorrätig und eignen sich besonders zu

Weihnachts-Geschenken.

Bilderbücher, Jugendschriften, Geschenk-Literatur, Prachtwerke u. neue Gesangbücher in reichster Auswahl.

Heinrich Roemer,
Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung,
Langgasse 32. 15970

Für Kerbschnitz-Arbeiten

empfehle ich sämtliche Werkzeuge u. Bildhauereisen in ca. 200 verschiedenen Facetten. Die Nachfrage nach wirklich guten **Kerbschnitz-Werkzeugen** veranlaßte mich, denselben große Aufmerksamkeit zu schenken und bin ich in der Lage, reichste Auswahl in der weltberühmten Marke „**S. J. Adair**“ bieten zu können. — Die Werkzeuge sind in meiner Fabrik fertig geschliffen und zum Gebrauch abgezogen. — **Abziehsteine** in bester Qualität für Holz- und Wassergraben in verschiedenen Arten stets vorrätig. 15319

G. Eberhardt,

Messerwaaren-Fabrik, Langgasse 40,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg.

Zu Weihnachten

empfehle meine neuen **Bosler Kuchlein**, ft. Rührer Kuchspan und **Dinkel-Biscuits** (Spezial), Baumkugeln u. Kollind. Konfektstücken, alle ft. Sorten Rührerger Gebäck in größter Auswahl, alle Sorten Pfefferkuchen, echte **Badener Brinten** und **Figuren**, Thurner Rath. (Weise), **Bildbrand** (wie Donquixoten (Berlin), echten Holl. Specul., sowie versch. ft. Confect, Anis-Confect, Marzipan, Buttergebäck etc. in bekannter Güte. 15481

Wilm. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Pfarrer Kneipp's Nährmittel,

sowie das **ächte Steinmetz'sche Kraftbrot,**

von bestem Wohlgeschmack und größter Nährkraft, vom Prälaten **Kneipp** wiederholt geprüft und bestens empfohlen, wie's frisch zu haben bei

Gg. Bücher Nachf. (Inhaber W. Lacour),
Ecke Wilhelm- und Friedrichstraße.

Brauner Reymuss verl. Abzug gegen Bel. Barthweg 2. 1.

Für den Weihnachts-Bedarf

empfehle ich:

14629

Damen-Kleiderstoffe jeder Art, Ballstoffe, Flanelle, Unterrockstoffe, Schürzen, Taschentücher etc., Weisse und bunte Elsässer Baumwollwaaren, Leinen, Tisch- und Handtuch-Gebilde.

Herren- und Knaben-Anzug- und Ueberzieher-Stoffe, Damen-Confections-Stoffe, Reise-Decken, Reise-Plaids, Jacquard-Bett-Decken, seid. Cachenez und Foulards etc.

Ein grosses Sortiment **Damen-Kleiderstoffe** und andere Artikel sind für den **Weihnachts-Verkauf** ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Tuch-, Mode- und Manufacturwaaren.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten in Krystall, Glas, Porzellan, Majolika, ächten Bronzen

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, dass **venetianische Lustres, Ziergläser, Königl. Meissener und Königl. Berliner Fabrikate, Theetische**, sowie die beliebten **englischen Thee- und Kaffee-Geschirre** in besonders grosser Auswahl zu **billigsten Preisen** stets vorrätig sind.

Hochachtend

Wilhelm Baader,

2. Webergasse 2, Neubau.

15601

Zum Confectbaden:

St. Confectmehl per Pfd. 22 u. 20 Pf., bei 5 Pfd. 2 Pf. billiger per Pfd.,
süße große Mandeln per Pfd. 1 Mk., 80 u. 60 Pf.,
geß. Zucker und Puderzucker, Safelnöhnerne, Citronat, Orangenat, Anis, Cardamom, Dirchhornsalz, Potasche u. Rosenwasser, geriebene Mandeln

empfehl 15324

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Der Blitzzug, Die Nerobergbahn,

allerneueste

Eisenbahn-Baukasten.

zu billigsten Preisen. 15381

J. Keul,

12. Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 12.

Bestassortiertes Galanterie- u. Spielwaren-Geschäft.

Alle Artikel mit Zahlen ausgezeichnet.

Morgen treffen ein:

Prima fette holländ. Schellfische per Pfd. 30 Pf.
" " Gellmünder " " " 24 "
" " Cabian " " " 25 "

bei **J. C. Bürgener,**
Helmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.

Glückwunsch-

Karten zum Neuen Jahr

in reicher Auswahl pro 100 von 1.20 an

nur für Wiederverkäufer.

Familienkarten

in elegantester Ausführung zum billigsten Fabrikpreis.

Papierwaren-Fabrik u. Druckerei**Joh. Altschaffner,**

27. Seelwälderstrasse. — Telefon 166. 14121

Unter strengster Discretion sucht eine Dame 120 Mk. zur
Erhaltung ihrer Ehre sofort zu leihen. Offerten unter
P. T. 289 an den Tagbl.-Verlag.

Weil kein Laden!

5 Pf. Riesen-Rollmops 5 Pf.,
frische Tonne angekommen.
Rischhaus Wellritzstraße 25.



Feinste Sekt-Marken
garantirt Flaschengährung:

Mainzer Gold

1/4 Fl. à Mk. 3.—

Zickenheimer Silber

1/4 Fl. à Mk. 2.50.

Zickenheimer Schwarz Etq.

1/4 Fl. à Mk. 2.20.

1/2 Fl. 0.40 Pf. mehr als 1/4 Fl.

Lager bei **A. Schirg, Inh. Carl Merz,**
Delikat.-Handl., Schillerplatz 2. 15978**Eisclub. Bahn eröffnet.**

Als besonders geeignete Weihnachts-Geschenke

empfehle in grosser Auswahl



Nickel-Kaffeeservice,
Christbaumständer,
Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Reibmaschinen,
Fleischhackmaschinen,

Wirtschaftswaagen,
Tischlampen,
Mangelmachines,
Wringmaschinen,
Kinderschleppen,
Eiserne Geldeassetten,

**Schlittschuhe.**

Franz Flössner,

Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,
Wellritzstrasse 6.

15364

L. POMY,

Sanigasse 34, nahe dem Kochbrunnen.

Goldwaaren

zu den billigsten Preisen. Eigene Werkstätte.

Da ich die bedeutendste Ausgabe eines Geschäfts, nämlich **Ladenmiete**,
spare, bin ich im Stande, meine

Goldwaaren

fast zur Hälfte der Ladenpreise zu verkaufen.

F. Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, nahe der Marktstrasse.
Grosses Lager.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 576. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 9. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

Der Mensch wird in dem Maße größer, als er sich selbst und seine Kraft kennen lernt. (Woh! dem Menschen das Bewußtsein, dessen, was er ist, er wird bald auch lernen, zu sein, was er soll.)

Schelling.

(12. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Arme Chen.

Roman von Rudolph Straß.

„Nette Gesellschaft!“ dachte der frühere Lieutenant und schaute sich zurück.

Eine klägliche Pause trat ein. Da klingelte es draußen. Herr Heinlein, der lang Erwartete kam!

Ein kleiner runder beweglicher Herr zu Ende der vierzig, eine dicke goldene Uhrkette über der bläulichen Weste. Ein behäbiges Lächeln zog beim Anblick des Fremden über sein glattes, mit einem aufgedrehten Schnurröhrchen geschnitztes Gesicht.

Gilli wollte vorstellen.

„Nicht nötig!“ rief er und sah zu seiner kleinen, weichen Hand die Rechte des Husaren. „... ist mir eine Freude, Herr Tektor! ... Ihr Name ist ein Programm ...“

„Sagen Sie ...“ Noch voriges Jahr gewann ich auf Sie hunderttausend Mark, als Sie Alpenkönig mit einer Kugel gegen den Capitän Blau herandrillten. Sie erinnern sich?

„Ja ...“ das war so ein rechter Außenposten! ...

Er wandte sich zu den Anderen, sie zu begrüßen.

Wie genau ihn dieser Mann kannte! Und wie fesselt, daß er ihn, als wisse er schon Alles, mit „Herr Tektor“

„Herr Lieutenant“ anredete.

Immerhin schaute sich Georg geschmeichelt.

„Herr Heinlein scheint viel auf dem Rennplatz zu sein?“

„Dankt er zu Grund.“

Der Herr ... sprach ihm mitleidig von vorn ... den

Wunden Wolfhant.

„Und ob!“ sprach er trocken ... das bringt sein

Gesicht so mit sich!“

„Sein Gesicht?“ ... Aber da war der behende kleine

Herr wieder neben Georg.

„Nennen Sie dieser Tage ...?“ fragte er vertauscht

... haben Sie's aufgegeben?“

Der Herr ... verblüfft und ängstlich zugleich ...

die Augenbrauen hoch ... wie kommen Sie darauf,

Herr ... Herr Heinlein?“

„Na ... ich meine nur!“ erwiderte der harmlos ...

... manche der Herren ziehen sich doch auch ins Privatleben

zurück. Und gerade in diesen Tagen mehr, wie sonst ...

„Kein Zweifel ...“ er wußte, wie es mit Georg Tektor

stand. Aber das konnte doch noch nicht allgemein

bekannt sein!

Der Sportmann sah dem kleinen Herrn ganz verblüfft

nach, der jetzt in einer Ecke mit Rosen verhandelte.

„Das ist komisch,“ sagte er zu Grund ... ich

habe keine Ahnung, wer Herr Heinlein ist ... und der

Herr ... als ob er mich von Kindheit an kenne.“

Der Herr konnte seine Bosheit nicht unterdrücken, das

sah man ihm an.

„Es giebt eine sehr einfache Erklärung dafür,“ sprach

er ... ich habe ja nicht das Vergnügen, über Ihre

persönlichen Verhältnisse uninteressiert zu sein. Aber es

fallt ja zuweilen vor, daß Husaren-Lieutenants Schulden

machen ...“

„Na ... und?“

„Nun ... haben Sie noch nie einen Geldmann gesehen?“ Herr Grundus lächelte höflich ... dann schauen Sie sich Herrn Heinlein recht genau an!“

Der Sportmann schüttelte den Kopf. „Ich kenne die Hunde,“ murmelte er grimmig ... die sehen anders aus ...“

Grundus fastete mitleidig die Hände. Ein Lächeln lief über sein häßliches Gesicht.

„Sie sind noch naiv, Herr Lieutenant!“ sprach er langsam

... Sie meinen, ein Mann wie Heinlein reist selbst in der Welt herum, um sich von Husaren-Offizieren etwas

schreiben zu lassen! Er ist doch nur der Hintermann, der nur bei ganz großen Geschäften, wo er seinem Andern einen Nutzen

gibt, einmal hervortritt. Sonst bleibt sein Name im Dunkeln. Er hat seine Strohmannen, die ihn um todt-

schlagene nicht verachten, auch wenn sie, wie das gelegentlich wohl vorkommt, hereinzuckern. Wenn Sie irgend einem

Mann in der Mitte, oder Vordersitze Ihr Autogramm auf einem Streifen Papier beibringen, dann trinken Sie

jetzt bei Tische ordentlich von dem alten Vordrang! Damit schädigen Sie Ihren wahren Gläubiger!“

„Durf ich bitten, Herr Lieutenant?“ Gilli trat mit an-

mutig erhobenem Arm, um sich von ihm zu Tische führen zu lassen, auf ihn zu, und man ging in das Speisezimmer,

wo ein forrechter Diener und ein sauberes Hausmädchen, der Wäpfe harrend, am Kredenzisch standen.

„Auch nach Ihnen, wie nach jeder betrachteten Existenz wird die Halbwelt ihre Fänge ausstrecken!“ Die Worte des

alten Bankiers kamen Georg beim Trinken in den Sinn. Ja wahrhaftig ... da war er mitten drin.

Diese Menschen, die um den geschmackvoll arrangierten, von Silberzeug strahlenden Tisch saßen, benahmen sich

tabellos. Wie, mer hier das Brod geschnitten, den Fisch mit dem Messer gestochen hätte.

Sie waren Alle gut und mobilis gefeiert. Sie sprachen — mit Ausnahme der unendlich Wama Spiegel — halb-

laut, und was sie sagten, war auch nicht anders, als man es sonst wohl hörte ... Conzessionsgeschwätz, Zurschneppel,

Börsegeschwätz und dergleichen.

Und doch war es eine ganze Etage zweifelhafter

Existenzen — von der in ihrer Art nativen Gilli und dem auf Pump lebenden russischen Baron bis herab zu diesem

unheimlichen Heinlein, der in rothger Leinwand und

lachend den Ton anging und gar nicht auf den Gedanken zu kommen schien, daß ihn einer der Anwesenden nach Grundus

Recent schlicht behandeln könne.

Am Gegenstich ... sie hatten Furcht vor ihm! Der

dicke blonde Brillenträger auch! Das meiste Georg an dem

Gefir, mit dem jener seine Bosheit von vorn wieder gut zu machen und Gilli zu verführen suchte.

Janwohl. Das war die Halbwelt.

Der einzige, möglicherweise ausnähmliche Mensch im Zimmer

war der junge, geruchlos seines Antlitz waltende Diener, den Heinlein auf dem Kutschbock mitgebracht.

Offenbar ein früherer Offiziersbedienter. „Ich möchte

wohl wissen, was der Herr von den Leuten denkt, denen er

stumm die Platten servirt!“ ging es Georg durch den Kopf

und es war ihm nicht sehr behaglich dabei zu Muthe.

Das Mahl war vollendet. Der Champagner perlte.

Gilli braute geschäftig den Kaffee und goß ihren Haus

freunden die wunderlichsten Plaudereien in die Gläser.

Sie war ungeduldig. „Ich weiß gar nicht, wo Lulu bleibt!“

fliegte sie.

Wama Spiegel, die einen putzrothen Kopf hatte, tröstete

sie: „Wird schon kommen, Kind!“

„Da ist sie!“ schrie Gilli, als draußen die Klingel lang-

und riß die Thür auf ... „ein, mein Buttchen!“

Ein hübsches junges Mädchen, beinahe noch ein Püschel,

setzte wie ein Wirbelwind herein. „Uff, Kinder!“ rief sie

und warf Hut, Handschuhe und Jacke irgendwohin zur

Seite ... „Tag, Papa Heinlein ... mein Herr ...“

„Sie verbeugte sich würdevoll gegen Georg ... und dann

wieder zu den Andern: ... so 'ne Nachmittagsvorstellung

... diese Vereine ... na ... nun ist's überstanden ...

und gemint hab' ich ... einfach schneidig!“

„Wieviel Worte?“ erkundigte sich Grundus.

Sie überlegte. „Gilli ... aber sein! ... Du, Gilli

... ihr Gesicht wurde traurig ... wenn Du

mir nicht was Schönes zu essen aufgehoben hast ... dann

sang' ich an zu weinen ...“

„Du kriegst ein kaltes Weibchen, Goldchen!“ tröstete sie

Gilli ... und unterließ ihnen die Dir was Süßes!

... und Trauben kriegst Lulu auch, wenn sie lieb ist ...“

„Danke schön!“ Die beiden Mädchen schüßten sich so

lebensfroh, als hätten sie sich seit Wochen nicht gesehen.

Die Herren lachten und protestirten. Es herrschte ein

ziemliches Getöse im Zimmer, durch das Lärm durch-

bringend der Giebelmarsch piff.

Georg sah erkannte auf Lulu und Gilli. Er wußte noch

nicht, daß solche lebensfrohe Mädchen-Freundschaften in

Berlin häufig seien. Da schaute er sich in dem Arm am

Arm beruhigt.

Herr Heinlein stand neben ihm.

„Kommen Sie mal da herein, Herr Tektor!“ sagte er

halblaut und vertraulich auf das Nebenzimmer deutend

... da können wir ungestört ein paar Worte mit

einander reden ...“

Und da saßen sie auch schon nebeneinander auf dem

Divan in dem halbdämmrigen Raum, in den dem Spie-

gemach her Kerzenlicht, Lärm und Gelächter drang. Georg

wußte selbst nicht, wie er dazu kam, diesem aufspringenden

und so selbstsam gönnerhaften Menschen zu folgen. Der Herr

war ihm unheimlich. Aber vielleicht eben darum fühlte er

sich ihm gegenüber so willenslos.

„Na ... was werden Sie nun eigentlich beginnen,

Herr Tektor!“ Der Andere zündete sich bedächtig eine

Cigarette an.

Georg raffte seinen ganzen Hochmuth zusammen.

„Sagen Sie mal, Verehrtester!“ erwiderte er in dem

näselnden Kanakentönen des Kaffees ... Sie

scheinen sich ja sehr für meine Angelegenheiten zu

interessiren!“

„Weil ich Ihnen einen Vorschlag machen will! ...“

Sie haben den Abköchsel bekommen ... oder bekommen ihn

dieser Tage ... aber reden Sie doch nicht! ... Ihr

Name steht in allen Zeitungen mit unter der schwarzen

Liste von Hannover ... da frag' ich Sie also nicht und ver-

traulich: Was nun?“

Der Sportmann bemühte sich, ein möglichst gleichgültiges

Gesicht zu machen. „Grundst!“ sagte er und streifte die

Ärste von seiner Cigarette ... werde ich den Staats-

anwalt auf einige dunkle Geheimnisse aufmerksam machen,

die leider das Schicksal des alten ehrlichen Gemann noch

nicht theilen, sondern noch frei herumlaufen!“

„Thun Sie das nicht!“ Herr Heinlein legte vertraulich

seine Hand, die klein und glatt war wie die einer Frau,

auf den Arm des Husaren ... zu verdienen giebt's

da nichts, sondern nur Zeit und Mühe zu verlieren ...

und was haben Ihnen die armen Zensel gekostet? Den

wirklichen Geldmann kriegen Sie ja doch nicht zu fassen!“

Der kleine Herrenreiter drehte sich rasch zu ihm und sah

ihm scharf ins Auge. „Nennen Sie ihn etwa?“ fragte er

leise und drohend.

(Fortsetzung folgt.)

Vortrag des Herrn Admiral Werner

Donnerstag, den 10. Dezember, 8^{1/2} Uhr Abends, im

Christlichen Arbeiterverein, Nauengasse 4, über

F 399

„Seebilder“.

Gäste haben freien Zutritt!

Wilhelm Hoppe,

15a. Langgasse 15a,

offert zu

Weihnachts-Geschenken:

Porzellan-Waaren, weiss und bemalt.

Tafel-Service, Kaffee- u. Thee-Service,

Tassen und Dessert-Teller.

Meissener Porzellan, blau Zwiebelmuster

(Fabrik-Lager).

Waschgarnituren.

Krystall- u. Glaswaaren, Trinkservice,

gravirt, geschliffen und mit Goldrand.

Römer, Pokale, Bowlen.

Bier-, Wein- und Liqueursätze.

Bierkrüge und Gläser mit Beschriftung.

Vasen, Jardinières, Figuren, Wand-

platten, Blumen- u. Palmentöpfe.

Kinder- Waschtische, -Garnituren,

-Kaffee- und -Essservice.

15292

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Für Schuhmacher!

Herzige Schäften aller Art in feinsten Ausführung empfiehlt

billig

Joh. Blomer, Schäftenfabrik, Nauengasse 1, 2.

Trocken
geriebene Mandeln,

geschält, sowie ungeschält, täglich frisch.

Feinster Puder-Zucker. — Vanille-Zucker.

Rosinen, Sultaninen. — Haselnüsse, gerieben.

Citronat, Orangat. — Reiner Bienenhonig.

Citronen, Vanille. — Prima Zucker-Syrup.

Feinstes Confect- und Kuchenmehl.

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Badoblaten u.

Sämmtliche Gewürze, Citrusfrüchte, weiß und braun.

Reine Vanille-Chocolade zu billigen Preisen.

Gefällige Bezeichnungen werden fest ins Haus geliefert. 15113

Louis Schild, nur 3. Langgasse 3.

Prima Mandeln,

ganz und gerieben, per Pfd. 60, 80 und 100 Pf.

Haselnüsse, gerieben, per Pfd. 60 Pf.

Citronat und Orangat per Pfd. 70 Pf.

In Grös-Bastnade per Pfd. 30 Pf.

Rosinen, Sultaninen, Sultaninen, Haselnüsse, franz.

Wassernüsse.

In Dauer-Baronen, amerit. Kopf

empfehlen

H. Zimmermann,

Nauengasse 15.

Zur Instandhaltung

von Bier- und Obstküchen, sowie Kuchenanlagen derselben empfiehlt

sich bei prompter Bedienung

Ernst Oertel, Gärtner, Paulinenstraße 5, Gartenh.

Südweine.

garantirt reine, selbst importirte Ware:

Madaira 1/2 Fl. Mk. 2.50, 2.50, 3.50, 4.50,

Malaga 1/2 Fl. Mk. 2.50, 2.50, 3.50,

Marzala 1/2 Fl. Mk. 2.50, 2.50, 3.50,

Portwein 1/2 Fl. Mk. 2.50, 2.50, 3.50, 4.50,

Sherry 1/2 Fl. Mk. 2.50, 2.50, 3.50, 4.50,

Vermouth di Torino 1/2 Fl. Mk. 2.50, 2.50, 3.50,

Malvasier, Marzodaphne, Muscat Lunel,

Moscato, Cape Sherry, Pearl Constantia,

Dry Constantia, F. C. Pontac,

Italienische Weine der Wein-Import-

Gesellschaft, 14908

Französische u. Deutsche Rothweine

von Mk. 1.50 bis 6.50,

Rhein- und Moselweine

empfehlen

A. Schirg (C. Nertz),

Schillerplatz 2.

Vorzügliches Backpulver,

solange garantirt reine Gewürze zum Backen und Schmelzen

empfehlen die

15045

Germania-Drogerie v. Apotheker C. Portzehl,

Rheinstraße 55.

Feinster Blüten-Honig

(Alleinverkauf v. einem der bedeutendsten Bienen-

züchter der Rheinpfalz), unter Garantie der absoluten

Reinheit, per Pfund Mk. 1.20.

14815

Drogerie Moebus, Tannusstrasse 25.

Eine Anzahl gut erhaltener Paddfisten

billig abgegeben Friedrichstraße 43.

15387

Amtliche Anzeigen**Bekanntmachung.**

Von dem Herrn Reglerungs-Präsidenten bin ich für die bevorstehende Gewählung für das Haus der Abgeordneten zum Wahl-Commissarius für den neunten Wahlbezirk des Regierungsbezirks Wiesbaden, bestehend aus dem Stadtkreis Wiesbaden und dem Untermain-Kreis ernannt worden.

Wiesbaden, den 2. December 1896.

Dr. Prinz von Ratibor, Polizei-Präsident.

Die vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 5. December 1896.

Schulgeld.

Das Schulgeld für das Winterhalbjahr 1896/97 für hiesige, höhere und Mittelschulen belaufende Schüler und Schülerinnen ist heute fällig geworden.

Zahlung wolle innerhalb der nächsten 14 Tagen zur

Stadtkasse, Zimmer No. 2, geleistet werden.

Die Kasse ist an Werktagen von Vormittags 8 1/2 Uhr bis

Mittags 1 Uhr geöffnet.

Wiesbaden, den 1. December 1896.

Die Stadtkasse.

Natural-Verpflegungstation.

Der Winter mit seinen Unbilden ist nunmehr eingetroffen und sind damit vielen unserer Mitmenschen unangenehme Entbehrungen auferlegt worden. Mit am härtesten werden dadurch die „armen Wanderer“ getroffen, die jetzt in der Fremde von Ort zu Ort ihre Beschäftigung suchen müssen. Nun mag das liebe Weihnachtsfest, an dem jeder gerne die Seinen mit einer Gabe erfreut. Um unsere Anteil in den Stand zu setzen, um die Weihnachtszeit den bei uns verpflegten Wanderern, welche fern vom Heimatort, dem Grabe nachgehen müssen, ein kleines nützliches Geschenk (Beleuchtungsstücke, Schürzen etc.) zukommen zu lassen, richten wir an alle alten Bekannten und Freunde die herzlichste Bitte, uns hierzu durch Zuwendung von Beleuchtungsgegenständen gütlich zu unterstützen. Geden nehmen entgegen der Hauptstrasse 2 (Ev. Vereinshaus, Platterstrasse 2) und die Unterzeichneten.

Wiesbaden, den 27. November 1896.

Der Vorstand der Natural-Verpflegungstation.

Der Vorsitzende. Der Schriftführer.

G. Selb. G. Senf. G. Wangold.

Bürgermeister, Rheinstr. 74, 2. Rathhaus, Zimmer No. 10.

Rathhaus, Zimmer No. 49.

Christbäume = Versteigerung.

Nächsten Freitag, den 11. d. M., Nachm.

1 Uhr, werden im Einschieder Gemeindevaal 350 Stück

Christbäume versteigert. F 436

Einschieder 1/2 Stunde von Bahnstation Schwalbach.

Einschieder, den 7. December 1896.

Weis, Bürgermeister.

Nichtamtliche Anzeigen**Weizenmehl,**

feinstes Confectmehl, pro Pfd. 16, 17 und 18 Pf.

Kuchenzmehl, 14 „ 15 „

Korn- und Weißbrot,

feinst 4 Pfd. schwer, pro Loth 37 und 42 Pf.

feinste Süßrahm-Butter

pro Pfd. Mk. 1.30.

frische Landbutter p. Pfd. Mk. 1.—,

Schweizerkäse pro Pfd. 60, 65 und 70 Pf.

Emmentaler Käse 78 „ 88 „

Wallnüsse,

große helle Mostkernnüsse, pro Pfd. 25 Pf.

Bei Abnahme größerer Portionen entsprechend billiger.

Lebensmittel-Consumlokal,

Schwalbacherstrasse 49, vis-à-vis der Platterstrasse.

Telephon-Anschluß No. 414.

Selbstverfertigte

Schnitzarbeiten und Taschen,

Reise- und Handkoffer,

braun und schwarz, leberne Patentkoffer, Herren-

u. Damentaschen, Postenträger, Reisehüllen etc.

empfehlen billigst. 14906

Hch. Nagel, Sattlerei,

Ecke der Gold- und Hüfengasse.

Montiren von Sattelrücken u. Reparaturen von Sattel-

und Sattelrücken werden billigst besorgt.

Blinden-Anstalt.

Wieder steht Weihnachten vor der Thür. Weihnachtsfreude und Weihnachtsglanz strahlt in Aller Herzen. Jannast bitten wir hierbei, wie früher auch unserer Blinden gedenken zu wollen und zu helfen, diesen Armen, die mit trüblichen Augen den Festesglanz nicht zu schauen vermögen, ein frohes Fest zu bereiten, damit um so höhere Festesfreude ihr inneres Leben erhebe.

Nachst alle unsere Böglinge sind völlig vermögenslos und auf die werthigste Nachsicht ihrer Mitmenschen angewiesen. Wir dürfen deshalb wohl zuversichtlich hoffen, daß unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht.

Gütige Gaben werden außer von den unterzeichneten Vorstands-Mitgliedern mit herzlichem Dank entgegen genommen von dem Inspector der Blinden-Anstalt, Wilmshausen 13, der Wirtschaftlerin im Blindenheim, Emmerstrasse 51, Herrn Kaufmann Enders, Wilmshausen 32, und dem Tagbl.-Verlag. F 279

Der Vorstand der Blinden-Anstalt:

Gaas, Rentner, Wilmshausen 15.

Hensel, Rentner, Rheinstrasse 74.

Dr. Keller, Prälat, Friedrichstrasse 80.

Krause, Rentner, Emmerstrasse 50.

Koch-Pilz, Rentner, Emmerstrasse 53.

Kochel, Landwirth, Wilmshausen 32.

Rebert, Rentner, Wilmshausen 18.

Sartorius, Handels-Director, Rheinstrasse 86.

Winkel, Hauptlehrer, Emmerstrasse 73.

**Herren-Schlafröcke**

in großer Auswahl und

allen Preislagen, von

Mark 12.—

anfangend, empfiehlt 15269

B. Fuchs,

früher

A. Brettheimer Nachflg.

Ecke Wilhelm- u. Rheinstraße.

Photographie!

F. Borntraeger,

Wilhelmsallee, Wilhelmsallee,

am neuen Königl. Theater.

Vollständig neu hergerichtet.

Rasche, reelle Bedienung.

Brand-Malerei!

Über 1000 versch. Artikel in Holz und Leder. — Als Special-Geschäft zugleich auch die billigsten Preise. — Freie, künstlerische Zeichnungen.

Atelier Baumeister,

Dranienstraße 2.

Wegen Geschäfts-Verlegung zu Renjah nach

82. Kirchstrasse 62, nächst dem Wilsberg.

Räumung u. Weihnachts-Ausverkauf

mit 15—20 % Rabatt.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke: Herren- und Knaben-Hüte in allen Formen und Farben, Cylinder- und Messinghüte, Mützen, sowie große Auswahl in Regenschirmen für Damen, Herren und Kinder. 15176

Um geneigte Beachtung bitte!

Franz Jeschke, Hutmacher,

37. Röderstrasse 37, vis-à-vis der Stillstrasse.

Ofenseker Bräun wohnt Langgasse 43.



Ich habe einen Posten

Knaben-Anzüge,

welche sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken eignen, im Preise ganz bedeutend herabgesetzt. — Diese Anzüge kosteten durchweg Mk. 7—15 und verkaufe ich dieselben jetzt, so lange der Vorrath reicht, für Mk. 5.—. Ebenso aussergewöhnlich billig offerire ich:

Knaben-Mäntel à 5 u. 6 Mk.,
Jünglings-Mäntel à 10 Mk.,
Jünglings-Mäntel mit Flanell-Futter à 12 u. 15 Mk.

Schlafröcke

in sehr grosser Auswahl ausserordentlich billig.

Hermann Brann,

12. Langgasse 12,

Herren- und Knaben-Garderoben.

Gefüllte Malz-Extract-Bonbons,

Malz-Zwiebeln, „

Malz, „

Spitzweigerich, „

Nüsse, „

Gonigs, „

lofe aussergewöhnlich pro Pfd. Mk. 1.20, empfiehlt gegen Husten u. 15056

Selbstfertigkeit

Drogerie H. Knapp,

Goldgasse 9.

Telephon No. 452.

Stadtküche,

Rathstrasse 7.

Anfertigen von jepl. Art Gerichten, lit. Bäcker, als auch 15476

eing. Schüsseln in und außer dem Hause.

C. Killian,

Leibkammermeister im Hotel Continental, Berlin.

Zimmer,

elegant möbl., vollständig eingerichtet, an besseren Orten sofort zu 5149

Das einzige Insertionsorgan,

welches durch ziffermäßige Angabe seiner Abonnentenzahl das inserierende Publikum über seine thatsächlich sehr ausgedehnte Verbreitung unterrichtet — dabei am wirksamsten und billigsten und deshalb maßgebend für den gesammten Geschäfts-, Vereins- und Familien-Verkehr — ist in Wiesbaden das

Wiesbadener Tagblatt

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen aus der Stadt Wiesbaden und Umgebung,

insbesondere

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,

für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,

für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,

für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen,

für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)

etc. etc.

Mehr als 13,800 Abonnenten. — Acquisiteure werden nicht beschäftigt.

In Nassau überhaupt die stärkste gelesene Zeitung.

Prämiirt



Wiesbaden 1896.

F. HERZOG.

Lager eleganter Schuhwaaren.

Langgasse 44,
Ecke Webergasse.

Marktstrasse 19a,
Ecke Grabenstrasse.

Prämiirt



Wiesbaden 1896.



Brillantringe.

Kein Laden.
Gelegenheitskäufe in Brillantringen
habe wieder in schöner Auswahl auf Lager.
Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, nahe der Marktstrasse.
Kein Laden.

Bilderrahmen! Bilderrahmen!

Bilderrahmen!
für
Oelgemälde, Kupferstiche,
Photographien, Haussegen etc.,
sowie mein grosses
Leistenlager zu Einrahmungen
jeder Art
empfiehlt zu den möglichst billigen Preisen

P. Piroth,
Häfnergasse 5, Häfnergasse 5,
Vergolderei,
Bilderrahmen- und Spiegel-Fabrikation,
Bilder-Einrahmungs-Geschäft. 15062

Zum Backen:

Mandeln, ganz und gerieben,
Haselnusskerne, ganz und gerieben.
Citronat, Orangeat,
Confect-Mehl, feinstes,
Gries- und Poudre-Raffinade,
Weizenpuder,
Rosinen, Sultaninen, Corinthen,
Ammonium, ger. Pottasche, Backoblaten,
sowie alle andern zum Backen nöthigen
Artikel in bester neuer Waare zu den
billigsten Preisen empfiehlt 15391

Wilhelm Klees,
Moritzstrasse 37, Ecke Goethestrasse.

Garantirt chemisch reiner
Milch-Zucker
allerbesten Qualität, unentbehrlich bei der Kinder-
Ernährung. 14783

Keine theure Büchsen-Verpackung.
Per Pfund Mk. 1.20 lose ausgewogen.
Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.

Tuch-Handlung
Hch. Lugenbühl

6. Kleine Burgstrasse 6,
Badhaus zum Kölnischen Hof.

Passende Weihnachts-Geschenke!

Herren-Schlafröcke
Herren-Joppen
Herren-Hausröcke

aller Arten in der grössten
Auswahl und zu billigsten
Preisen.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz. 14725

Neue conservirte Gemüse und Früchte

in grosser Auswahl und feinsten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Erbsen 1-Pfd.-Dose von 80 Pf. 2-Pfd.-Dose von 55 Pf. an. **Bohnen** 2-Pfd.-Dose von 38 Pf. an.
Bruchspargel 2-Pfd.-Dose von 80 Pf. an. **Stangenspargel** 2-Pfd.-Dose von 1.40 Mk. an.
Mirabellen 2-Pfd.-Dose 90 Pf. **Kirschen** 2-Pfd.-Dose 85 Pf. **Heidelbeeren** 2-Pfd.-Dose 65 Pf.
Auf sämtliche Preise je nach Abnahme Rabatt. 14029

Saalgasse 2. **D. Fuchs,** Ecke Webergasse.

Butter.

Äusserst feine Bayrische Landbutter, täglich frisch in Eilgut-
Seibungen eintraufend, offerirt an Heberer-Küchen und Groß-
Consumenten bei Abnahme von 5 Pfund und mehr

pro Pfund 96 Pf.

C. F. W. Schwanke, Wiesbaden,
Lebensmittel-Consumistal,
Schwalbacherstrasse 49, gegenüber der Eiser- u. Pfarrerstrasse.
Telephon 414.

Neue Badische Landes-Zeitung

Mannheimer Anzeiger u. Handelsblatt

MANNHEIM.

Angesehenste, politische u. Handelszeitung
Südwestdeutschlands.

Ganz besonders verbreitet in Baden, Hessen u. der Pfalz.

Täglich zwei Ausgaben.

Ausführliche und schnelle Wiedergabe der Ver-
handlungen des Deutschen Reichstages.

Eingehende Berichterstattung aus allen für den Gang der
europäischen Politik wichtigen Staaten und Hauptstädten.
Besprechung aller politischen und sozialen Zustände und
Ereignisse. Schnelligkeit Leitartikel, vielseitige Original-
Correspondenzen aus Stadt und Land.

Zahlreiche Telegramme.

Handelsdepeschen und Marktberichte aus allen
wichtigen Plätzen.

Feuilleton grossen Stils
mit Originalbeiträgen der beliebtesten Feuilletonisten.

Roman-Beilage
mit Original-Beiträgen der neuesten Werke der hervor-
ragendsten zeitgenössischen Autoren.

3 werthvolle Gratis-Beigaben:
„Deutsches Heim.“ „Mode und Heim.“
Belletristisches Sonntagsblatt. Modernste mit
Schneidmashinengebunden.

„Wirtschaftliche Mittheilungen.“
Fachzeitschrift für die Interessen der Landwirtschaft, des
Gartenbaues und der Hauswirtschaft.

Abonnementspreis pro Quartal nur Mk. 3.75 bei
sämtlichen deutschen Postanstalten. Neue
Abonnenten erhalten bis Ende des Monats die Zeitung
gratis und franco. Man verlange Probennummern.

Wirksamstes Insertions-Organ.

Gerren-Zeitungsstellen und Jede Nr. 2.50,
Eamen
Frankenstraße 10, Carl. Luf. 1.80. 18337

Reisedecken.

Wagendecken.

Plaiddecken.

Herren-Plaids.

Wollene

Jacquard-Schlafdecken.

Pferdedecken. 14179

Schuhwaaren.

Wegen Umzug verkaufe ich alle auf
Lager habenden Schuhe und Stiefel,
sowie große Auswahl Winterwaaren
zu und unter Einkaufspreis. Bestell. nach
Maß, sowie Reparaturen gut und billig.
Aufnähe- und Einlege-sohlen in größter
Auswahl. 14908

Joseph Fiedler,

17. Reugasse. Reugasse 17.

Christbaum-Schmuck,

brillante Neuheiten.
Christbaumlichter aus Wachs, Stearin
und Paraffin.

Ich lichte am Besichtigung meiner 14950

Weihnachts-Ausstellungen.

Central-Drogerie, 14950

Inh.: Wilhelm Schild, 14950

Friedrichstr. 16 u. Michaelsberg 23.

Schlagsahne

(Mit Centrifugenzufuhr)
per 1/2 Pfd. 60 Pf., fertig ge-
schlagen 80 Pf., Preis 50 Pf.
vorzüglich, empf. die Central-
Drogerie u. Sterile
Anhalt E. Hargstedt,
Hauptmannstrasse 10.
Telephon 307, 19440

Borzüglische Süßrahmbutter

(1/2 Pfd.-St.), täglich frisch, Pfd. Mk. 1.20. 15390

Wih. Plies, Herrngartenstr. 7.

Zahnersatz schmerzlos,
naturnah, brauchbar, festhaltend, speziell amers. Kronen und
Brückenarb. (ohne Schmerzen) zu realen Preisen. 6094

W. Hunger-Kimbel,
13. Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-
Kaserne.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Eivilstandsregistern.

Geboren. 30. November: dem Kaufmann Albert Schwenker e. S.
Walter. 8. Dezember: dem Kaufmann August Reier e. S.
Julie Gertrud Antonie. 7. Dezember: dem Kaufmann Heinrich
Wanne e. S. Katharine Julie Gertrud.
Aufgebahrt. Hermann Wilhelm Taglauer Carl Reich zu Dieblich
mit Anna Johanne Bäder dafelsh.
Gestorben. 7. Dezember: Hans, S. des Königl. Majors und
Bataillons-Commandeurs Julius von Knobloch zu Hohen-
4 W. 9 T. 8. Dezember: Großherzog. Augustinburger Hof-
Kammerherrn a. D. Friedrich Bernhard Steffer, 79 J. 11 M.
29 T. 2. Eile, T. des Manners Ludwig Hermann von Dörmann, 83 J.
2 M. 22 T.; Droßkenderger Christian Morz, 28 J. 8 M. 21 T.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach direkten
Mittheilungen.

(Familien-Nachrichten, die im „Tagblatt“ in Wiesbaden schon direct mitgetheilt
wurden, werden hier nicht veröffentlicht.)

Geboren. Ein Sohn: Herr Lieutenant v. Grone, Münster i. W.
Herr Ober-Steuerinspector Herrmann, Barmen. Herr Herr-
mann Bloem, Düsseldorf. Herr Oberlehrer Dr. Winter, Ger-
feld. — Eine Tochter: Herr Hauptmann Köhl, Kallert. Herr
Dr. med. Hüffer, Chemnitz. Herr Dr. Zahnarzt, Emden.
Herr Amtsrichter Straube, Chemnitz. Herr Amtsgerichtsrath
Endemann, Bremen. Herr Major Hofmann, Jüterbog.
Verlobt. Fräulein Ellen Jung mit Herrn Regierungsrath
Dr. Mühl, de Werth, Elberfeld-Solingen. Fräulein Gisel
Jung mit Herrn Premier-Lieutenant Theodor Ganiel, Dresden.
Fräulein Emma Weiss mit Herrn Hofrath Dr. Robert
Winkel, Leipzig-Borsdorf. — Eine Tochter: Fräulein Clara Gortler mit
Herrn Gutsbesitzer Dr. Ederbusch, Köln a. Rh.-Ost (Eifel-
Wärtha). Fräulein Anna Bender mit Herrn Gerichts-Rath
Carl Bauer, Hildesheim-Baumholder.

Verheiratet. Herr Dr. med. Hermann Giffelschmidt mit Fräulein
Sopie Behrens, Dittmarshausen. Herr Regierungsrath
Dr. Albrecht Biedert mit Fräulein Maria Gortmann, Barmen.
Herr Dr. med. Hermann Giffelschmidt mit Fräulein Maria Gortmann, Barmen.
Herr Dr. med. Hermann Giffelschmidt mit Fräulein Maria Gortmann, Barmen.
Herr Dr. med. Hermann Giffelschmidt mit Fräulein Maria Gortmann, Barmen.

Gestorben. Herr Landrath Emil Gortmann, Friedrichshagen.
Herr Kaplan-Lieutenant Alfred Biedert, Altona. Herr
Herr Landrath Dr. Carl Gortmann, Barmen. Herr
Dr. phil. Heinrich Köhl, Barmen. Herr Rechtsanwalt
Maximilian Schulz, Dresden. Herr Kreis-Deputirter Carl Gortmann,
München. Herr Dr. med. Wilhelm Gortmann, Bad Mittern-
Herr Oberst Oskar v. Heber, Breslau. Herr Professor Dr. Hans
Brücker, Stuttgart. Herr Professor Michael Gortmann, München.
— Frau Regierungsrath G. Gortmann, geb. Gortmann, Berlin.
Frau Adele van den Berg, geb. Müller, Godesberg a. Rh.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen
in einfacher wie feiner Ausführung
L. Schellberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27, Wiesbaden.

Kohlen-Consum-Verein.
Geschäftsfokal: Louisestraße 17
(neben der Viehboch).

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: metrische, Ruhr und belgische Braunkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen, und Eierschiffel, Gold, Haindrehholz.
Der Vorstand. 14810

Original-
Petersburger Gummi-Schuhe,
Schnee- und Pelz-Stiefel
in nur bestem Fabrikat und eleganten Façons
empfehlen
wie seit langen Jahren zu den billigsten Preisen

Baumcher & Co.
Holländische.
Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse. 14977
Telephon No. 512.



Schlittschuhe:
Patent mit Riemen von 75 Pf. an.
Solifag per Paar 1.75 Mk.
Gloria Club per Paar 2.25 Mk.
Werfur, ganz vernickelt, 3 Mk.
Caspar Führer,
48, Kirchgasse 48. 15123

M. Sliten
aus Algier,
Bärenstrasse 4.



Neu eingetroffen:
Grosse Auswahl in chinesischem
Christbaum - Schmuck, sowie
Porzellan-Gegenständen.



Reizende
Neuheiten
in Ringen
und Kettenknöpfen
von 2 Mk. an.

Wilhelm Engel
Juwelier.

Langgasse 9, Schützenhofstrasse 14.

Goldwaaren

jeder Art in nur gediegenem Fabrikat.

Trauringe

in allen Weiten vorrätig zu billigsten Preisen.

Silber-Bestecke.

Altes Gold und Silber nehme in Zahlung an.

Wilhelm Engel,
Juwelier,

nur 9. Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse. 15480

9. Langgasse 9.
Weihnachts - Ausstellung.

Beachten Sie gefälligst meine
Weihnachts - Ausstellung.

Taschen-Uhren,

goldene und silberne, zu Fabrikpreisen
mit mehrjähriger Garantie.

Uhrketten

in Gold und Silber und allen Metallen.
Neueste Muster stets auf Lager.

Pathenlöffel.

Rollenfett ist keine Margarine.

30 % Ersparniss gegen Butter.



Jede Hausfrau probire und verwende nur die Hälfte Rollenfett wie beim Gebrauch von Butter, sonst überfettet man die Speisen.
Per Pfund 80 Pf. zu haben bei:

F. Alexi, Michelsberg.
F. Enders, Michelsberg.
C. Erb, Norostrasse.
F. Frankenfeld, Gustav-Adolfstrasse.
D. Fuchs, Saalgasse.
J. S. Gruel, Wellritzstrasse.
A. Haybach, Wellritzstrasse.
Jac. Huber, Reichstrasse.
W. Klingelhoffer, Oranienstrasse.
F. Klitz, Rheinstrasse.
L. Leudle, Stiftstrasse.
H. Neef, Rheinstrasse.
A. Nicolay, Karlstrasse.
F. Quint, Markt.

E. Rudolf, Frankenstrasse.
Osc. Siebert, Tannusstrasse.
J. Schaub, Grabenstr. u. Röderstr. 14.
C. Schlichte, Kirchstrasse.
Fritz Schmidt, Wörthstrasse.
J. W. Weber, Moritzstrasse.
A. Wirth Nachf., Rheinstrasse.

Vertreter: W. Anacker, Oranienstrasse 22, 1.

Wäschemangeln, Wringmaschinen **Franz Flössner,**
unter Garantie empfiehlt
billigst
Wellritzstrasse 6. 14726

Kleiderstoff-Reste

und einzelne Roben

habe ich zu sehr billigen Preisen ausgelegt.

Langgasse 20/22. **J. Hertz,** Langgasse 20/22.

J. Bacharach,

4. Webergasse 4,
Souterrain, Parterre und 1. Etage.

4. Webergasse 4,
Souterrain, Parterre und 1. Etage.



In den 145 Quadratmeter grossen Souterrain-Räumen meines Geschäftslokales habe, vollständig getrennt von den bisherigen Verkaufsräumen, ein neues Verkaufslokal eingerichtet für



Wohlfeile Kleider - Stoffe.

Zum Weihnachts-Verkauf gestellte ausserordentlich preiswerthe Qualitäten:

Schwere Halbtuche.

Kräftige, einfarbige Körper-Tuche, auch mit Noppen. Breite 90 cm. Meter 50 Pf.

Ganzwollene karirte Stoffe.

Ganzwollene, vorzügliche Cheviot-, Rips- und Kaschmir-Qualitäten. Grosse u. kleine Fantasie-Karos. Breite 100/105 cm. Mk. 1.—, Mk. 1.25 und Mk. 1.50

Ganzwollene Kreppstoffe.

Elegante, sehr solide Qualität, in hellen, mittleren u. dunklen Farben. Breite 100 cm. Meter 90 Pf. **Grosser Gelegenheitskauf.**

Cheviots und Noppen-Stoffe.

Glatt, melirt, gestreift, karirt und in englischem Geschmack, in reiner Wolle. Breite 100 und 120 cm. Meter 75 Pf., Mk. 1.— u. Mk. 1.25.

Ganzwollene Fantasie-Cheviots.

Vorzügliche Qualitäten. Hartwollige Cheviots, melirt, karirt, sowie mit Mohair-Schleifen und Noppen. Breite 100 cm. Meter Mk. 1.25 bis Mk. 1.50

Neuheiten für Frühjahr 1897.

Helle und mittelfarbige Fantasie-Stoffe. Meter Mk. 1.—, Mk. 1.25, Mk. 1.50.

Ganzwollene einfarbige Cheviots.

Vorzügliche Qualitäten, einfarbig, in modernen Farben. Breite 90 cm., Meter 75 Pf. Breite 115 bis 120 cm., Meter Mk. 1.25 bis Mk. 1.75.

Ganzwollene Himalaya-Stoffe

in mittleren und dunkleren Farben, extra Qualität. Breite 100 cm. Meter Mk. 1.—.

Ganzwollene Damen-Tuche

in modernen Farben. Breite 95 cm. Meter 1 Mk. Breite 120 cm. (Gelegenheitskauf), hochfeine Qualität, Meter Mk. 2.50.

Kleinkarirte Baumwollstoffe, garantirt waschbäht, per Meter 30 Pf., das Kleid, 6 Meter, Mk. 1.80.

Crepe-Schotten in neuesten Farbenstellungen, garantirt sehr solid im Tragen, per Meter 50 Pf.

Waschstoffe per Meter 30 Pf., 50 Pf. u. 75 Pf. **Cattune, Batiste, Organdy, Piqué, Jaconets** in aparten Dessins.

Schwarze und farbige wohlfeile Seidenstoffe

sind, in Serien eingetheilt, auf den Ladentischen ausgelegt.

Meter 1.— Mk., 1.35 Mk., 1.95 Mk., 2.50 Mk., 3.— Mk. und 3.50 Mk.

Diese Serien umfassen schwarze und farbige Merveillaux, Taffete, Bengalines, Foulards, Damassées, Brocates, Chinées. Günstige Gelegenheit zum Erwerb preiswerther Seidenstoffe für Promenade-, Ball-, Gesellschafts- und Theaterzwecke.

Hochelegante Nouveauté-Stoffe in Wolle und Seide.

Letzte Neuheiten des In- und Auslandes zu bedeutend ermässigten Preisen.

Reste und Roben knappen Maasses

sind auf den Ladentischen im Souterrain sehr billig ausgelegt.

J. Bacharach,

4. Webergasse 4,
Souterrain, Parterre und 1. Etage.

4. Webergasse 4,
Souterrain, Parterre und 1. Etage.

Waarenhaus für Damen-Moden.